

## Das Geheimnis der Vorherbestimmung

---

Wir lesen in Epheser 1, 3-6 und 11-12:

*"Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jeder geistlichen Segnung in den himmlischen Örtern in Christo, wie er uns auserwählt hat in ihm vor Grundlegung der Welt, daß wir heilig und tadellos seien vor ihm in Liebe; ....*

*In welchem wir auch ein Erbteil erlangt haben, die wir zuvorbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Rate seines Willens, damit wir zum Preise seiner Herrlichkeit seien, die wir zuvor auf den Christus gehofft haben."*

Durch Gottes Gnade wurde das Buch der Erlösung in unseren Tagen geöffnet und Gottes vormals verborgene Geheimnisse durch die Endzeit-Botschaft bekanntgemacht. Hören wir aus dem Mund des siebten Engels von Offenbarung 10,1-7 über die Wahrheit der Vorherbestimmung:

Der Epheser-Brief ist nach meinem Empfinden eines der größten Bücher des Neuen Testaments. Es leitet uns vorwärts, Calvinismus (totale Vorherbestimmung) läuft bis zum äußersten zu einer Seite, und Armenismus (keine Vorherbestimmung) läuft bis zum äußersten zur anderen Seite, aber der Epheser-Brief nimmt es zusammen und plaziert die Gemeinde positionsgemäß.

**Auserwählung schaut zurück auf Vorherwissen, Vorherbestimmung auf das Ende.** Vergeßt das nicht, daß Erwählung darauf Bezug nimmt. Seht, ich war nur ein Unkraut, war in Sünden geboren, in Übertretung empfangen, kam in diese Welt und redete Lügen. Unter Sündern geboren, Vater und Mutter und meine ganze Familie waren Sünder. Ich war nur ein Unkraut, aber plötzlich wurde ich ein Weizenkorn. Wie geschah dies? Was ist das? Erwählung. **Gott hat vor Grundlegung der Welt bestimmt, daß dieses Unkraut ein Weizenkorn würde.** Jetzt weiß ich, daß ich ein Weizenkorn bin, **denn ich bin errettet.** Wie weiß ich es? Ich schaue zurück und sehe, daß Er mich schon vor langer Zeit vorherbestimmt hat. **Durch Vorherwissen sah Er, daß ich Ihn lieben würde.** So brachte Er die Versöhnung durch Seinen eigenen Sohn (2.Kor. 5,18-19), und ich wurde durch Ihn zu einem Weizenkorn umgewandelt. Wo stehe ich jetzt? Ich bin errettet und wandle in der Gnade Gottes. **Auf was schaut die Vorherbestimmung? Auf das Ende.** Wohin wird Er mich nehmen und wohin gehe ich? Es hat euch ergriffen. Seht ihr.

Wie wurde uns unser Erbteil gegeben, wodurch? Durch Vorherbestimmung. **Vorherbestimmung ist Vorherwissen.** Woher wußte Gott, daß Er dir ein Predigeramt anvertrauen konnte? Durch Sein Vorherwissen. *"So liegt es nun nicht an dem Wollenden, noch an dem Laufenden, sondern an dem begnadigenden Gott" (Römer 9,14-16).* Ja, es ist Vorherbestimmung. **Er wußte, was in dir war. Er wußte, was in dir war, bevor du überhaupt auf die Erde gekommen bist.** Er wußte, was in

dir war, bevor es eine Erde gab, auf die du kommen konntest. Das ist Er. Das ist der unendliche Gott. Doch wir sind begrenzt, wir können nur begrenzt denken.

Er gab dem Menschen eine freie Willensentscheidung: "Wenn du das nimmst, wirst du leben; wenn du jenes nimmst, wirst du sterben" (1.Mose 2,15-17). Jeder Mensch, der in die Welt kommt, wird immer noch damit konfrontiert. **Gott wußte durch Sein Vorherwissen, wer es annimmt und wer nicht.**

Gestern wurde mir von einem Theologen, der an den Versammlungen teilgenommen oder die Tonbänder gehört hat, eine Frage gestellt. Er sagte: "Eine Frage: Dann ist Gott also allgegenwärtig? Er kann also überall sein?" Ich sagte: "Er ist nicht in der Weise allgegenwärtig, wie es das Wort 'allgegenwärtig' ausdrückt. Er kann nicht ein Wesen und dabei allgegenwärtig sein. Wenn Er allgegenwärtig ist, warum betest du dann um den Heiligen Geist? Wenn Er allgegenwärtig ist, erfüllt Er jede Spalte und Ritze, jeden Winkel, jede Zelle und Faser und alles, was da ist." Ich sagte: "Warum suchte Er denn Moses, wenn Er doch allgegenwärtig ist? Warum lief Er im Garten Eden umher und rief: 'Adam, Adam, wo bist du?', wenn Er allgegenwärtig ist?"

**Er ist allgegenwärtig, weil Er allwissend ist.** Er weiß alles, weil Er unendlich ist. Die Unendlichkeit macht Ihn allgegenwärtig. **In Seiner Unendlichkeit sitzt Er dann in den Himmeln. Er wohnt an einem Ort, weil Er ein Wesen ist.**

Wenn Er aber unendlich ist, weiß Er alles. Er weiß, wie oft eine Mücke mit den Augen zwinkert, den Weg jeder Biene, wie sie ihren Honig aus der Wabe holt. Er kennt jeden Spatz, der im Baum sitzt. Er kennt jeden Gedanken in eurem Sinn, weil Er unendlich und allwissend ist (Psalm 139,1-18). Er ist nicht nur unendlich, Er ist allwissend. Er weiß alles, aber Er ist ein Wesen. Gott ist ein Wesen, und aus diesem Wesen fing Er an, diese Seine Attribute hervorzubringen.

Deshalb kommt Gott jetzt. Er hat sich bereits manifestiert, Er ist Gott. Er hat sich bereits als Erretter zum Ausdruck gebracht; der Mensch war verloren, und Er hat ihn gerettet (Eph. 2,8). Er hat sich bereits als Heiler zum Ausdruck gebracht (Jes. 53,4-5). Es macht nichts aus, was die Menschen über Ihn sagen; Er ist dennoch derselbe. Er ist ein Heiler, Er ist ein Erretter, Er ist Gott, Er ist ewig. Er hatte etwas vor, **und Sein Vorsatz war von Anfang an, Geschöpfe zu bilden, die Ihn lieben und anbeten würden.**

Dann schuf Er Geschöpfe, und die Geschöpfe fielen. Dann schaute Gott durch Seine Unendlichkeit den **Strom der Zeit** hinunter und sah jeden Menschen, der gerettet werden würde. Er kannte jeden Menschen durch Vorherwissen. **Deshalb, weil Er durch Vorherwissen wußte, wer gerettet werden würde und wer nicht, konnte Er vorherbestimmen** (1.Tim. 2,3-4). Deshalb, um die zu ergreifen, die gerettet würden, mußte Er eine Sühnung für ihre Sünden finden (1.Joh. 2,2).

Er hat uns zu ewigem Leben vorherbestimmt, weil Er wußte, **daß wir alles beiseite legen**; ganz gleich, wie unbedeutend es den Kindern der Welt erscheint, das bedeutet uns überhaupt nichts, weil wir Kinder Gottes sind.

Er hat uns gerufen (Apg. 2,38-39), und Er sandte Jesus, damit Sein Blut eine Sühnung, eine Blutsühnung sei, um eine Wiedergutmachung, eine Annahme oder eine Reinigung zu bewirken. Ein Reinigungsprozeß, um dauernd - nicht nur einmal bei einer Erweckung, sondern "Er lebt immerdar, um sich für sie zu verwenden" (Hebr. 7,25), damit ein Christ Tag und Nacht rein bleibt. Da ist das Blut Christi, das dort am

Kreuz eine Annahme in der Gegenwart Gottes bewirkt, das uns andauernd, Tag und Nacht, von aller Sünde reinigt (Röm. 8,33-34). Wir sind sicher befestigt (2.Tim. 2,19). Wie sind wir befestigt? Durch den Heiligen Geist in dem Leib des Herrn Jesus - und sicher. *"Wer Mein Wort hört und glaubt dem, der Mich gesandt hat, hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern ist aus dem Tod in das Leben übergegangen"* (Joh. 5,24). Kein Gericht mehr! Der Christ geht niemals ins Gericht (Röm. 8,1). Christus ging für ihn. Mein Anwalt stand an meiner Statt. Er hat meinen Fall verteidigt, da ich unwissend war. Er sagte dem Vater, daß ich unwürdig war, daß ich unwissend war. Aber Er liebte mich und nahm meinen Platz ein und verteidigte meinen Fall, und heute bin ich frei! Jawohl. Er vergoß dann Sein Blut, um es dort für unsere Sünden darzubringen (Hebr. 9,11-12; Röm. 5,8-10).

In der Zeit der Fürsprache wußte das Lamm, daß in dem Buch Namen standen, die dort vor Grundlegung der Welt eingetragen waren (Offenb. 17,8). Und solange diese Namen auf Erden noch nicht manifestiert wurden, mußte Er dort als Mittler bleiben. Habt ihr das erfaßt? Vollkommen. Vorherbestimmung.

Gut, Er mußte dort bleiben, weil Er kam, für die zu sterben, die Gott zum ewigen Leben bestimmt hatte (Apostelgesch. 13,48). **Durch Sein Vorherwissen sah Er sie, nicht durch Seinen eigenen Willen. Sein Wille war es, daß niemand verlorengehen sollte; aber durch Sein Vorherwissen wußte Er, wer verlorenght und wer nicht** (1.Tim. 2,3-4).

Jesus gab Sein Leben als Lösegeld **für viele** (Matth. 20,26-28).

Aber Gott forderte den Tod, ein Sühnopfer für unsere Sünden (Röm. 6,23; Hebr. 2,9-10; Hebr. 9,22). Da ist ein ganz gewaltiger Unterschied zwischen Religion und Errettung. Religion ist eine Bedeckung. Errettung ist eine Geburt, eine Gabe Gottes, und sie kann von keinem Menschen oder irgendeiner Gruppe von Menschen errungen werden. Es ist der einzelne, **dem Gott diese Gabe bringt** (Röm. 3,21-26). Gemäß der Schrift wurden diese Gaben des ewigen Lebens für jeden einzelnen vorherbestimmt, ehe wir überhaupt eine Welt hatten. Die Bibel sagt in Offenbarung, daß der Antichrist, der in die Welt kommen sollte, alle jene auf Erden verführen würde, deren Namen nicht von Grundlegung der Welt in das Lebensbuch des Lammes geschrieben wurden (Offenb. 13,8). **Gott sah also durch Sein Vorherwissen, wer kommen würde und wer nicht. Christus kam herab, um einen Weg für die zu bereiten, die kommen würden.** Er kannte die anderen (Apostelgesch. 22,14).

Wenn Er überhaupt Gott ist, muß Er unendlich sein; und wenn Er unendlich ist, kann Er nicht unendlich sein, ohne allmächtig zu sein. Er kann nicht allmächtig sein, ohne allgegenwärtig zu sein. Er kann nicht allgegenwärtig sein, ohne allwissend zu sein. Ihr seht also, dieses alles macht Ihn zu Gott.

**Deshalb kannte Er das Ende seit dem Anfang. Er wußte, wer kommen würde und wer nicht.** Und Er wußte, daß da viele sein würden; deshalb sandte Er Christus, um eine Versöhnung zu schaffen für die, die kommen würden. Doch nichts, was wir tun, kann irgend etwas damit zu tun haben. Jesus sagte: *„Alle, die Mir der Vater gegeben hat (Vergangenheitsform), werden zu Mir kommen; und niemand kann kommen, es sei denn, Mein Vater zieht ihn"* (Joh. 6,37+44; Joh. 10,27-30). Seht, es liegt alles in Gottes Erkenntnis.

Du sagst: „Bruder Branham, bin ich dabei?“ Ich weiß es nicht. Ich hoffe, ich bin dabei. Wir bewirken unsere Errettung mit Furcht und Zittern (Phil. 2,12-13). Die Gemeinde ist vorherbestimmt, Gott ohne Flecken und Runzeln zu begegnen (Eph. 5,25-27). Wenn wir in dieser Gemeinde sind, sind wir mit dieser Gemeinde vorherbestimmt. Prüfe dich selbst durch das Wort, dann kannst du feststellen, wie weit wir bereits gekommen sind (2.Kor. 13,5).

Ich sage euch, die Errettung ist eine persönliche Angelegenheit zwischen dem Menschen und Gott allein. Es ist der einzelne, der Seine Errettung mit Furcht und Zittern sucht. Als ein Lehrer oder Diener Christi kenne ich keine andere Grundlage, als es auf das Wort zu stellen. Ich kann es auf nichts anderes gründen.

Gott kannte das Ende seit dem Anfang. Deshalb konnte Er alles so planen, daß es sich nur zu Seiner Verherrlichung auswirken würde, ja daß alle Dinge zum Guten mitwirken (Röm. 8,28-30). Das gibt uns Zuversicht zu wissen, daß, egal was kommt oder was geschieht, Gott alles wirkt, lenkt und kontrolliert; die Uhr tickt genau zeitrichtig (Eph. 1,3-6).

Manchmal werden wir ungeduldig und aufgereggt. Wir werden hastig. Wir denken: „O ich muß dies oder jenes tun.“

Aber vergeßt nicht, Gottes Uhr hat immer genau die richtige Zeit. Dieses muß alles so sein. Alles muß gemäß Seiner großen Erkenntnis, Seinem Vorherwissen, geschehen. **Denn durch Vorherwissen konnte Er vorherbestimmen - nicht durch Sein Begehren, sondern durch Seine Erkenntnis.** Gott hat nicht nach Seinem Begehren vorherbestimmt. **Er will nicht, daß irgend jemand verlorengeht; aber durch Sein Vorherwissen wußte Er, wer es annehmen würde und wer nicht.** Deshalb kann Er bewirken, daß alles nach Seiner großen Zeituhr, die immer weitertickt, arbeitet; denn Er konnte das Ende schon seit dem Anfang vorhersagen. Deshalb wußte Er auch, daß wir an diesem Tag leben würden. Er wußte, daß dieser unser Tag sein würde. Er hatte Pläne für diesen Tag. Er hatte Pläne für jeden Tag; und niemals schlug einer Seiner Pläne fehl. Er hält immer die Zeit ein (Prediger 3,1-11).

Beachtet: Gott offenbart Sein Wort nur in den Vorherbestimmten. Nun wenn ich das Wort vorherbestimmt gebrauche, es ist kein gutes Wort für die Öffentlichkeit, besonders wenn wir eine gemischte Gruppe sind. **Gnade ist, was Gott für mich tat, und Werke sind, was ich für Ihn tue** (Jakobus 2,14-26).

Aber wenn ich das Wort „vorherbestimmt“ gebrauche, das ist das einzige Wort, das ich kenne, um.... Es ist Gottes Vorherwissen, Er wußte es. Er starb, damit alle errettet werden könnten. Er tat es, aber Er wußte durch Sein Vorherwissen, wer gerettet wird und wer nicht. **Er weiß das; ich weiß es nicht, und ihr wißt es nicht.** Deshalb bewirken wir unsere Errettung mit Furcht und Zittern.

Aber Gott hat Sein Wort festgelegt, und zwar in allen Zeitaltern. Sein Vorherwissen ließ Ihn gewisse Dinge, die Er von Anfang an tat, in der Gemeinde und in den Menschen festlegen. Das Evangelium, das dann diesem Zeitalter gepredigt wird, wird nur jenen bestimmten Menschen offenbart; die übrigen sehen es nicht (Matth. 13,13-17). *„Danke Vater, daß Du dies vor Weisen und Verständigen verborgen hast, und hast es Unmündigen geoffenbart“* (Matth. 11,25). Seht, das ist

Vorherbestimmung. **Er tat es nicht in der Weise: „Ich erwähle dich, und dich erwähle ich nicht.“ Sondern durch Sein Vorherwissen wußte Er, was du tun würdest.**

Nur auf diese Weise - durch Offenbarung - könnt ihr Ihn heute erkennen (Joh. 17,3); ihr könnt die dreifache Offenbarung Gottes nur durch den Heiligen Geist erkennen. Und dies ist nur möglich, wenn ihr vorherbestimmt seid, es zu sehen, wenn nicht, dann werdet ihr es nie sehen. Wenn ihr nicht vorherbestimmt seid, um es zu sehen, dann werdet ihr es niemals sehen. Das Licht könnte vor euch aufleuchten, ihr werdet weggehen und euch darüber lustig machen und es mit irgendeiner verstandesmäßigen Erklärung von euch weisen, sogar wenn Gott Selbst Sich vor euch kundtut und es beweist. Wenn es nicht auf euch ist, es zu sehen, dann werdet ihr es nicht sehen.

**Gott hat niemals einfach gesagt: "Ich werde diesen erwählen und Ich werde jenen erwählen..."** Doch Er konnte vorherbestimmen, weil Er unendlich ist, darum wußte Er es. Weil Er unendlich ist, weiß Er alle Dinge. Er kannte das Ende. Er konnte das Ende von Anfang an sehen. Er ist Gott. Wenn Ihm dies nicht möglich wäre, dann wäre Er nicht Gott. Jawohl, Er ist unendlich.

Jetzt offenbart Er diese Dinge denen, die Er durch Sein Vorherwissen für diese Dinge bestimmt hat. Sonst könnten sie es nicht sehen. Andere stehen gerade dort, schauen es an und können es nicht sehen (Jesaja 6,9-10).

Durch Sein Vorherwissen sah Er voraus, daß diese Dinge geschehen würden. Er hat diese Ereignisse und Entwicklungen in Seinem Wort, der Bibel, niedergeschrieben (2.Petr. 1,21; 2.Tim. 3,16-17).

Er wählt Seine eigenen Leute aus durch Sein Vorherwissen. Wie Er in Römer 9,10-13 sagt, bleibt die Auswahl Gottes bestehen. Esau und Jakob waren Zwillinge, beide wurden von heiligen Eltern geboren, und damit Seine Erwählung richtig und sicher war, sagte Er: „Ich hasse Esau und liebe Jakob“, bevor nur ein Knabe geboren wurde. Seht ihr? **Er weiß, was im Menschen ist. Er weiß es von Anfang an, darum kann Er jedes Werk genau auf die Uhrzeit zubereiten.** Wir werden nervös und aufgeregt; doch Ihn wirst du nie aufgeregt sehen, niemals. Alles arbeitet auf die Minute genau richtig.

Ich glaube, daß es eine vorherbestimmte Braut gibt. Ich glaube, Gott sagte, daß Er eine Gemeinde ohne Flecken und Runzeln haben würde (Eph. 5,25-27). Ich glaube an Vorherbestimmung, daß die Braut vorherbestimmt ist (Eph. 1,3-9). Sie muß da sein. Ich hoffe, daß ich zu Ihr gehöre... Ich gehöre zu Ihr. Nun liegt es an mir, meine eigene Errettung bei Gott zu bewirken, bis alles dieses von Gott bestätigt und dann in das Reich Gottes versiegelt worden ist. Da ist der Heilige Geist. Da sind die echten Werke Gottes. Es ist versiegelt zu sein bis zum Tage der Erlösung (Eph. 4,30).

Das möchte ich ganz deutlich sagen, damit ihr es erfaßt: Die Gemeinde ist vorherbestimmt, dort zu sein. Ich möchte dabei sein; aber die einzige Weise, wie ich dabei sein werde, ist, ein Teil davon zu sein.

Wie werde ich ein Teil davon? Indem ich darin bin. Wie komme ich da hinein? Durch die Taufe mit einem Geist. *1. Korinther 12,13: „Durch einen Geist sind wir*

*alle in einen Leib getauft worden... und sind alle mit einem Geist getränkt worden” - ein Leib, in den wir hineingetauft sind, den Leib Christi (1.Kor. 12,27).*

Du kannst dich nicht auf diese kleinen Dinge stützen: „Ich habe in Zungen gesprochen, ich habe es“, und dann gehst du hinaus, bist zornig, fluchst und benimmst dich schlecht. Das ist wie ein Eichelhäher mit Pfauenfedern; das kannst du nicht tun. Dein eigenes Leben beweist, daß es nicht so ist. Aber wenn diese Dinge in dir durch Gott wirksam sind, dann bist du versiegelt (Eph. 1,13-14). Dann ist da nicht eine Fassade, du bist einfach du selbst. Dann tun sich Visionen kund, vollkommene Werke des Heiligen Geistes, und alles andere. Warum? Du und Christus werden eins. Ich hoffe, daß das verstanden wird; du und Christus werden eins (Eph. 4,4-6).

Gott, vor Erschaffung der Welt, der das Ende durch Vorherwissen seit dem Anfang kannte, hat gewählt, wo geschnitten wird (wie bei einem Schnittmuster). Er kannte den Unterschied zwischen Esau und Jakob. Er kannte den Unterschied zwischen dem Sünder und dem Heiligen. Er kannte den Unterschied. Er kennt den Beweggrund jedes Herzens. Deshalb erwählte Er uns vor Grundlegung der Welt und trug unsere Namen in das Lebensbuch des Lammes ein; ebenso das Lamm, welches geschlachtet werden sollte (und sich unserer Namen annahm, bevor Er geschlachtet wurde); und die Bibel sagt, daß Christus das Lamm war, geschlachtet vor Grundlegung der Welt. Unsere Namen wurden in das Buch eingetragen... Als Er damals erwählt wurde, das Lamm, welches geschlachtet werden sollte, zu sein, wurden wir erwählt, die zu sein, für die Er geschlachtet wurde.

Viele Male, wenn wir die Schrift mit unseren eigenen Augen betrachten, scheint es sehr schwer zu sein. Doch wenn wir es ein wenig untersuchen, finden wir heraus, daß der allwissende Gott weiß, was Er tut. Er weiß, wie diese Dinge zu tun sind und wie man mit dem Menschen umgeht. Er weiß, was in dem Menschen ist (1.Kor. 2,11-16). Er kennt ihn, wir nicht. Wir wissen nur von der intellektuellen Seite her Bescheid, doch Er weiß, was wirklich im Menschen ist. Denn der Herr erforscht alle Herzen und alles Gebilde der Gedanken kennt Er (1.Chron. 28,9).

Wir sehen bei Mose, er wurde in diese Welt als begabter Junge geboren. Er wurde geboren, um ein Prophet, ein Befreier zu werden. Er wurde mit der Ausrüstung in sich geboren, wie jeder Mensch, der in die Welt hineinkommt, mit dieser Ausrüstung geboren wird. So glaube ich fest an das Vorherwissen Gottes, die Vorherbestimmung - nicht daß Gott es wollte, daß irgend jemand verlorenggeht, sondern Er wollte, daß alle zur Buße kommen mögen - doch weil Er Gott ist, mußte Er es wissen, **und Er weiß das Ende von Anfang an**. Wenn es nicht so wäre, dann wäre Er nicht unendlich; und wenn Er nicht unendlich wäre, wäre Er nicht Gott. So wollte Er sicherlich nicht, daß irgend jemand verlorenggeht, doch Er wußte, wer verlorenggehen würde und wer nicht verlorenggehen würde.

Das ist genau der Grund, warum Jesus auf die Erde kam, um diejenigen zu erlösen, **welche Gott durch Sein Vorherwissen gesehen hat, die erlöst werden wollten, weil die ganze Welt verurteilt war. Und ich kann nicht sehen, wie wir es irgendwie anders lehren könnten als das Vorherwissen Gottes**, denn die Bibel sagt klar, daß Er das Ende seit dem Anfang kennt und es sagen kann. Wenn deshalb eine Person etwas vorgibt, was sie nicht sind, machen sie nur eine Nachahmung, und früher

oder später wird es zum Vorschein kommen. Deine Sünden folgen dir nach. Du kannst sie nicht bedecken. Es gibt nur eine Bedeckung für Sünde: Das ist das Blut Jesu Christi, und es kann nicht angewandt werden, es sei denn, Gott hat dich vor Grundlegung der Welt gerufen.

Mose wurde mit einer Gabe des Glaubens geboren. Mose hatte großen Glauben. Wir sehen es nach einer gewissen Zeit, wie es aus ihm hervorkommt. Und er war in eine großen Familie geboren, wie wir wissen, daß sein Vater und seine Mutter von einer levitischen Familie stammen. Die Geschichte im 2. Buch Mose gibt so wunderbar das Leben dieses großen Charakters wieder. Und er war einer der größten Charaktere der Bibel, denn er war ganz genau ein Bild von dem Herrn Jesus.

Seht ihr, er wurde mit dieser großen Gabe und Eigenschaft in sich geboren. Es brauchte dann nur etwas aufzuleuchten, um dieses zum Leben zu bringen. Seht, der Same Gottes ist tatsächlich von Grundlegung der Welt an in uns hineingelegt. Und wenn dieses Licht einmal jenen Samen trifft, bringt es ihn zum Leben. Doch das Licht muß zuerst auf den Samen kommen.

Du kannst es nicht aus dir selbst tun. Es benötigt Christus, daß Er in dich hineinkommt, und wenn jener Same darin liegt und das Licht ihn trifft (Joh. 8,12), dann wird er zum Leben kommen. Wenn er nicht zum Leben kommt, ist da nichts, was zum Leben kommen kann, weil bei anderen ist es als zutreffend bewiesen worden. Er kommt sofort zum Leben, sobald das Licht ihn trifft.

Jener vorherbestimmte Same lag dort, und als das Licht ihn traf, kam er zum Leben. Du kannst es nicht unterdrücken, du kannst Leben nicht verbergen. Man kann Beton auf eine Grasfläche leeren und das Gras im Winter zerstören. Doch im nächsten Frühling kommt das meiste Gras gerade wieder am Rand des Betons hervor, weil dieser befruchtete Same unter jenem Stein war, als die Sonne anfang zu scheinen. Man kann es nicht halten. Es wird seinen Weg finden, kommt gerade am Rand hervor und streckt seinen Kopf heraus zur Ehre Gottes. Seht, du kannst Leben nicht verbergen.

Wenn die Sonne das botanische Leben trifft, muß es leben. Und wenn der Heilige Geist das schriftgemäße Leben trifft, welches in einem Menschen ist, den Samen Gottes, bringt es seine Frucht gerade dann hervor.

Oh, ich hoffe, daß Gott dies euren Herzen bringen kann. Es ist nichts, wo du selbst durch Ausbildung hineinbringen kannst, auch kannst du es nicht durch lesen hineinbringen. Es ist, was Gott durch Erwählung für dich tut. *"Also liegt es nun nicht an dem Wollenden, noch an dem Laufenden, sondern an dem begnadigenden Gott" (Römer 9,14-16).*

Ich habe immer die Leute ermahnt, daß sie zur Gemeinde gehen sollen, ganz gleich, wohin du gehst. Doch ich sehe die Leute, wie sie irgendwie nicht wollen und einen anderen Weg gehen. Ich dachte: "Was ist da los?" Zu einigen von ihnen ging ich und sie sagten: "Schon am ersten Tag, wenn man dort hingehet, kommen sie zu dir und sagen, 'Trete unserer Gemeinde bei.' Wenn du es nicht tust, bist du nicht willkommen." Seht ihr, es ist ein Zwang, es wird dir aufgezwungen, und das ist Babylon. **Doch in Christus kommst du durch Auserwählung hinein, nicht durch Zwang oder Druck, dein Herz zieht dich hinein.**

Hier sind viele Fragen über die Braut und die Gemeinde, ob sie es schaffen wird und so weiter. **Seht, man kann nicht einteilen, was sie sind.** Die Braut ist die Auserwählte Gottes (Joh. 15,16). Die Gemeinde geht durch die Trübsal. Das sind diejenigen, denen gesagt ist: "Wer da will, der komme" (Offenb. 22,17). **Doch die Braut ist die Auserwählte Gottes.**

Es gibt fünf Ämter, die von Gott erwählt sind. "Denn Gott hat in die Gemeinde Apostel, Propheten, Lehrer, Hirten und Evangelisten gegeben" (Eph. 4,11; 1.Kor. 12,28-30). Gott hat das getan. Der Mensch hat Diakone und so weiter und alles mögliche erwählt, doch seht ihr, Gott hat in die Gemeinde zur Vervollkommnung der Gemeinde Ämter gegeben - du kannst es nicht auseinanderbringen.

Es gibt so viel Scheinglaube, der nach Gefühlserlebnissen und verschiedenen Dingen ausschaut. Aber im Herzen wird geglaubt (Röm. 10,8-10). Wenn etwas an dir geschehen ist, hat Gott es getan, denn Gott ist der einzige, der es tun kann. **Also hat Gott durch Gnade und Erwählung dies in dein Herz hineingelegt, um es zu glauben.** Zunächst war es nicht da, und du hattest keine Möglichkeit, es dort hineinzulegen. Gott legte es da hinein, und du hast auf den Ruf geantwortet.

Als der Heilige Geist kam, während du auf der Erde bist und auf ihr umhergehst, merkst du, daß tief in deinem Leben etwas ist. Du weißt nicht, was stattfindet, doch du bist hungrig. Da ist etwas in dir, etwas, das du nie da hineingelegt hast. Es ist etwas, das du dir gar nicht gewünscht hättest. Es ist etwas, das zu deiner Natur im Gegensatz steht. Es ist das Vorherwissen Gottes, das stattfindet.

Der Heilige Geist ist gegeben, um Licht zu jenen Samen zu bringen, die Gott durch Sein Vorherwissen wußte, die hier auf der Erde sein würden. Wie Er den ersten natürlichen Samen kannte, weiß Er, wo der geistliche Same ist. Euer Leib lag direkt damals hier auf der Erde, als Gott zuerst die Erde ins Dasein brachte. Wir sind ein Teil der Erde. Wir lagen dort. Und durch Sein Vorherwissen wußte Er genau, wer Ihn lieben würde und wer Ihm dienen würde und wer nicht. Sein Vorherwissen sagt das. Wenn nicht, dann ist Er nicht Gott. Er kann nicht Gott sein, ohne unendlich zu sein. Und wenn Er unendlich ist, weiß Er alle Dinge.

So, ihr seht die Menschen ihre groben Fehler machen. Sie stolpern darüber. Sie rennen danach und sie denken dies und das, doch es funktioniert nicht richtig, wir sehen es. Doch es gibt ein richtiges Funktionieren, das ist Gottes vollkommenen Willen zu finden und darin zu stehen, wozu Gott euch berufen hat.



Quellennachweis:

- "Adoption, Teil 1", Abschn. 94+106  
"Adoption, Teil 4", Abschn. 89 / "Adoption, Teil 3", Abschn. 47-55  
"Das erste Siegel", engl. Siegel-Buch S. 125  
"Warum ich gegen organisierte Religion bin" (Vol.12 Nr.1), Abschn. 34-37  
"Superzeichen" (Vol.17 Nr. 7, 63-1129), Abschn. 10-12  
"Die Anklage" (Vol.3 Nr.19), S. 19  
"Versuchen Gott einen Dienst zu tun" (Vol.7 Nr.2, 65-1127M), Abschn. 131-139  
"Christus ist das Geheimnis Gottes geoffenbart", Abschn. 335-336, S. 50 (engl.)  
"Gotteslästerliche Namen" (Vol.3 Nr. 21), S. 26  
"Die zehn Jungfrauen" (60-1211M), S. 191  
"Warum schreien? Sprich" (Vol.2 Nr. 26, 63-0714M), S. 7-9 + 22-23  
"Auf das Wort Gottes hören, es erkennen und danach tun" (Vol.13 No.7, 60-0221), Abschn. 57  
"Gottes vorbereiteter Ort der Anbetung" (Vol. 7 No.4, 65-1128M), Abschn. 204-205  
"Fragen und Antworten" (64-0823E), COD-Buch S. 1005, Abschn. 26  
"Abraham und sein Same nach ihm" (61-0423), Abschn. E-33  
"Das Ostersiegel", S. 11 (engl.)  
"Einer aus einer Million", Abschn. 62-63

---

Geistlicher Baustein Nr. 93 aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde,  
zusammengestellt von:

*Gerd Rodewald  
Friedenstr. 69, Bieselsberg  
D-75328 Schömberg  
Tel.(0 72 35) 76 13*

[www.biblebelievers.de](http://www.biblebelievers.de)